

FDP-Spitzenpolitiker zu Gesprächen in Rudolstadt

Dr. Wolfgang Gerhardt besucht Institut

Rudolstadt (OTZ/mgerl). Zu Gesprächen über Innovationen in den neuen Bundesländern und die Rolle der Industrieforschung kam am Mittwoch der Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, Dr. Wolfgang Gerhardt, in das Rudolstädter Institut für Textil- und Kunststoffforschung (TITK).

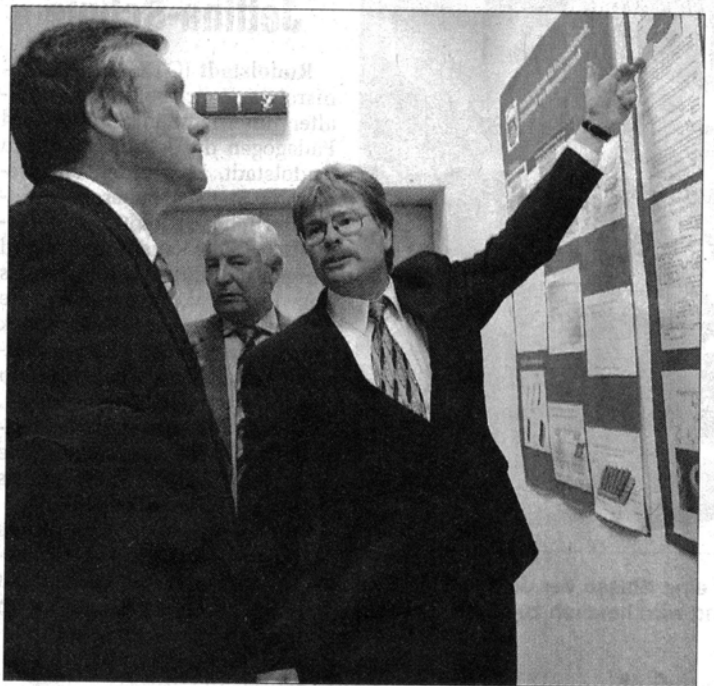
TITK-Leiter Dr. Ralf Bauer und der Vorstandsvorsitzende des Thüringer Forschungs- und Technologieverbundes, Dr. Horst Bürger, führten den prominenten Politiker durch einige Labors.

An dem anschließenden Gespräch nahmen rund 50 Gäste teil. Gerhardt bekräftigte die Forderung von Institutschef Bauer nach einer Erhöhung der Förderungen für die Forschung um zehn Prozent. Der einzige Weg

für Innovationen seien höhere Investitionen, so Gerhardt. Er selbst habe damit zu seiner Zeit als Forschungsminister in Hessen Erfahrungen gesammelt.

Auch kommunale Themen kamen im TITK zur Sprache. Eine bessere Finanzausstattung für Städte und Gemeinden ist laut dem FDP-Fraktionschef möglich, wenn man ihnen einen Teil der Mittel aus den Erträgen der Mehrwertsteuer zukommen ließe.

Ein wenig zu früh traf der Politiker zu der letztlich zweistündigen Veranstaltung im Institut ein. Er sei das erste Mal in Rudolstadt gewesen, da wollte er sich Zeit nehmen. So trank Gerhardt auf dem Marktplatz noch einen Kaffee und lobte dabei den gut sanierten Zustand der Innenstadt.



FDP-Fraktionschef Dr. Wolfgang Gerhardt (links) wird bei seinem Besuch im Rudolstädter Forschungsinstitut TITK von Institutsleiter Dr. Ralf Bauer durch die Labors geführt. (Foto: M. Gerlach)